

Bezirksverordnete
Frau Anna Howind Moreno

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage KA-0453/VIII – Abschließende Beantwortung

über

Schulbibliotheken im Bezirk Pankow

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Aus der Abgeordnetenhaus-Drucksache 18/16 042 (Antwort vom 31. August 2018) mit dem Titel „Schulbibliotheken in Berlin – Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage 18/15 523“ gehen zugeliferte Daten und Informationen seitens der Bezirksämter hervor, die in Abstimmung mit der Schulaufsicht erstellt und dem Senat übermittelt wurden.

Wieso lieferte der Bezirk keine entsprechenden Zahlen? Werden diese Zahlen nicht erfasst? Wenn nein, warum nicht?

Im Gegensatz zu den Ausführungen des Senats sieht das Bezirksamt grundsätzlich keine Zuständigkeit bei der Betreuung von Schulbibliotheken. Jede Schule entscheidet eigenständig über die Einrichtung einer Schulbibliothek (Selbstgestaltung und Eigenverantwortung - §7 Schulgesetz). Es liegt nicht im Verantwortungsbereich des Bezirkes (§109 Schulgesetz). Die Schulbibliotheken gehören zu den inneren Schulangelegenheiten. Deshalb liegen dem Bezirksamt Pankow diesbezüglich aus der Vergangenheit keine Daten vor. Die entsprechenden Statistiken wurden bislang nicht geführt, da sie nicht relevant für die tägliche Arbeit im bezirklichen Schul- und Sportamt sind.

Um nunmehr die in der Schriftlichen Anfrage 18/15 523 gefragten Daten nachreichen zu können, hat das Bezirksamt eine umfangreiche Abfrage bei allen bezirklich verwalteten Schulen des Bezirkes Pankow durch das Schul- und Sportamt im Bezirk gestartet.

Innerhalb der üblichen Bearbeitungsfristen von Schriftlichen Anfragen aus dem Abgeordnetenhaus (1 – 3 Werktage) war deshalb die Beantwortung bisher nicht möglich. Die Ergebnisse der nunmehr erfolgten Umfrage werden bis Ende des Jahres nachgereicht.

2. Welche Schulen verfügen in Pankow über Schulbibliotheken (bitte nach Schulnamen, Schularten und den Ortsteilen Pankows gegliedert)?

Die Zahlen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

3. Wer kümmert sich in diesen Schulen um den Betrieb der Schulbibliothek, bitte aufgeschlüsselt nach:

- a) hauptamtlichem Personal mit Ausbildung zur/zum Diplom-Bibliothekarin,
- b) hauptamtlichem Personal mit Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste,
- c) freigestelltem Lehrpersonal der Schule (Vollzeit - oder mit Zeitanteil),
- d) anderem pädagogischen Personal,
- e) Beschäftigten in Arbeitsmaßnahmen der Job-Center,
- f) Eltern,
- g) Schülerinnen und Schülern,
- h) Fördervereinen oder Initiativen,
- i) anderen?

Die Zahlen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Wie sind die Schulbibliotheken Pankows mit den Stadtbezirksbibliotheken vernetzt? Welche Vernetzungen bestehen im Einzelnen?

Es gibt bisher keine Vernetzung mit einzelnen Schulbibliotheken und der Stadtbibliothek in Pankow. Die Stadtbibliothek Pankow ist aber Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg e.V. (AGSBB e.V.) und befindet sich im fachlichen Austausch mit den Schulbibliotheken in Berlin. Seit dem 01.10.2018 hat die Stadtbibliothek einen Mitarbeiter, der unter anderem die Vernetzung mit bestehenden Schulbibliotheken vorantreiben soll.

5. Welche Modelle von Schulbibliotheken (auch aus anderen Bezirken) sind aus Sicht des Bezirkes besonders erfolgreich, welche Kooperationen haben sich bewährt und welche Ausstattung ist aus Bezirkssicht empfehlenswert?

Erfolgversprechend sind Schulbibliotheken immer nur dann, wenn diese über ausreichende personelle, finanzielle und räumliche Ressourcen und über fachliche Expertise verfügen. Wichtig wäre die Klärung, was genau eine Schulbibliothek ist (Bestandsgröße, Angebotsstunden, personelle Ausstattung). Aktuell wird so manche Bücherkammer als Schulbibliothek bezeichnet und dieser Zustand erschwert eine fachliche Einschätzung der Situation. Interessant erscheint die Stadtbibliothek in Frankfurt am Main, die unter anderem für die Integration von Schulbibliotheken unter das Dach der Stadtbibliothek zur Bibliothek des Jahres 2018 gewählt wurde.

In Voraussetzung einer personellen Verstärkung des Teams der Stadtbibliothek ist es vorstellbar eine schulbibliothekarische Beratungs- und Vernetzungsstelle in der Stadtbibliothek einzurichten, um die Entwicklung der Schulbibliotheken in Pankow zu unterstützen.

6. Welche Hindernisse sieht der Bezirk für das Betreiben von Schulbibliotheken derzeit noch? Wo besteht Verbesserungsbedarf?

Wie aus der vorherigen Frage hervorgeht, fehlen fachkundiges Personal, die finanziellen Mittel und die räumlichen Gegebenheiten vor Ort. Die Räume sind entweder nicht

vorhanden oder zu klein, um sie zu nutzen. Häufig ist die Umsetzung einer Schulbibliothek abhängig von ehrenamtlichem Engagement und der Mittätigkeit eines Fördervereins. Verbesserungsbedarf gibt es bei der Kommunikation zwischen den Schulen und hinsichtlich der Kooperation zwischen Stadtbibliotheken, Büchereien und Autoren im Kiez

7. Was hält das Bezirksamt grds. von dem Model „Schulbibliothek“? Sieht das Bezirksamt das Modell als förderungswürdig an und inwieweit beabsichtigt das Bezirksamt das Modell in Zukunft zu stärken und an den bezirklichen Schulen auszubauen?

Das Konzept einer Schulbibliothek ist unverzichtbar, wenn es um die Erziehung von Medien geht. Der Umgang mit Büchern und anderen Medien ist wichtig für die Entwicklung von Fantasie und Kreativität der Kinder. Daher sollte jede Schule räumliche Kapazitäten, Personal und finanzielle Unterstützung erhalten, um eine Schulbibliothek fest im Schulalltag zu etablieren.

In den Musterraumprogrammen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist ein Raum für eine Schulbibliothek vorgesehen. Bei Schulneubauten kommt das Musterraumprogramm zur Anwendung, d.h. eine Schulbibliothek wird mit gebaut.

Dr. Torsten Kühne